

Schlaglichter aus unserem Gemeindeleben:



oben: Kindermusizieren
am 1. Advent (md)



links: Thema am Mittwoch
mit Dr. Barbara Leube
zum Thema „Impfung“
am 29.09.2021 (cj)



Probe der Kinder für Heiligabend:
Während die Einen spielen, warten
die Anderen auf ihren Einsatz.
am 18.12.2021 (md)



SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE



GEMEINDEBRIEF

SELK Kirche
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

der Evangelisch-Lutherischen
Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

Januar – April 2022



U. Wille-Müller © GemeindebriefDruckerei.de

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht hinausstoßen. (Johannes 6,37)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Gemeinde,

auch die Jahreslosung für 2022 ist wieder ein Wort Jesu. Damit wird uns für unseren Weg durch dieses Jahr ein fester Grund unter unsere Füße gegeben. Denn die Worte des Sohnes Gottes tragen große Kraft und tiefen Trost in sich. Sie sind und bleiben absolut verlässlich. Hier wird uns Brot zum Leben gereicht, das wirklich satt macht. Die letzten beiden Jahre haben uns zur Genüge gezeigt, wie sehr wir gerade das alle brauchen! Jesu Versprechen für 2022 bietet uns nun in allem unsicheren Vorantasten und Weiterstolpern die gewisse Aussicht auf Halt und Geborgenheit. Wer es mutig und voll Vertrauen wagt, diesen König der Könige zu suchen, der landet am Ende nicht im Niemandsland, draußen vor der Tür. Der findet vielmehr Einlass, Heimat, Geborgenheit, Frieden, Hilfe, Leben – ein ewiges Zuhause.

Von all dem zeugt auch das Jahreslosungsbild von Ulrike Wilke-Müller. Wie aus großer Entfernung sehen wir auf eine helle, sanft ansteigende Treppe, mit einem wunderbaren Tor an ihrem oberen Ende. Es ist, als blickten wir auf die Welt als Ganzes. Da sind *Häuser* zu erkennen. Sie liegen im Dunkel, doch in ihrem Innern brennt Licht. Wir sehen *erleuchtete Fenster*: Menschen haben Sehnsucht danach, anzukommen und zuhause zu sein. Sie suchen das Glück der Geborgenheit. Es sind auch *Leitern* zu entdecken: Da werden manche Kletterpartien unternommen, um das Dunkel hinter sich zu lassen. Da wird etliches versucht und probiert. Es zieht die Menschen nach oben zum *Licht*. Das alte Sehnen nach Gott, wie einst beim Turmbau zu Babel, es ist immer noch lebendig: die *Pyramidenspitze*, ganz oben, mittig im Bild zu sehen, zeigt es. Auf allen Ebenen finden sich Hinweise auf den eigentlichen Weg zum Ziel. Da sind viele *Licht-Worte* für alle Völker, in allen Sprachen. Und sie weisen auf ein Wunder hin: Hilfe, Licht und Heil sind gar nicht weit weg, in unerreichbaren Höhen. Vielmehr scheint das Licht längst mitten in der Finsternis (Joh. 1,5). Da ist die *Treppe* mit dem *Licht-Tor*. Der helle Schein, der von hier ausgeht, fließt unten ins Bild hinein und ragt oben aus dem Bild heraus. Er sprengt unsere Wirklichkeit – und er erfüllt sie zugleich. Die *leuchtenden Flächen* und die funkelnden *Regenbogeneffekte* auf dem Bild zeigen: Dieses Licht ist so stark, dass es selbst die schwärzeste Dunkelheit erhellen kann. Aus allen Richtungen strömen *Menschen* heran, auf dieses Licht zu. Bild und Wort laden uns ein, uns mit ihnen auf den Weg zu machen. (nach Pfr. Helge Dittmer, Kiel)

Ich wünsche allen Lesenden im neuen Jahr viele Erfahrungen der „offenen Tür“ bei Jesus Christus und grüße Sie/Euch– auch im Namen von P. i.E. Küttner – alle herzlich!

Ihr/Euer Gerhard Triebe, P.

Aus dem Leben der Gemeinde: Rückblicke...

Adventsfeier am 1. Advent digital



Corona und kein Ende: Einmal mehr hatte das Virus unsere Planungen zunichte gemacht. Auch dieses Jahr mussten wir wieder die Adventsfeier wegen der hohen Inzidenzen absagen. Um sie nicht einfach ersatzlos zu streichen, haben wir im Kirchenkollegium miteinander überlegt, ob wir eine kleine Alternative anbieten können. So entstand die Idee zu einem *„digitalen Adventscafé“*. Dabei konnten wir am Bildschirm miteinander singen, raten, wer sich hinter den „intensiven Blicken“ von Gemeindegliedern verbirgt, gemeinsam sehr kreativ eine Weihnachtsgeschichte entwickeln, eine Betrachtung zum Choral „Wie soll ich dich empfangen“ und Hausmusik hören und erleben und auch selbst musikalisch aktiv werden bei einem „Spiel-mit-Stück“. Der Kreis der Teilnehmenden reichte dabei weit über das Rheinland hinaus. Vielen Dank an Christina Jungermann für viele gute Ideen und praktische Umsetzungen!

Digitaler Adventskalender der Erlöserkirchengemeinde



Ursprünglich sollten Adventskalender die Wartezeit auf Weihnachten verkürzen. Sie entstanden Mitte des 19. Jahrhunderts im Raum des Protestantismus, als neben der religiösen Bedeutung des Weihnachtsfestes in den bürgerlichen Häusern immer mehr die Bescherung mit Geschenken in den Mittelpunkt des Heiligen Abends rückte. Inzwischen sind es meist Mini-Bescherungen unterschiedlichster Art geworden, die auf die Weihnachtsgeschenke vorbereiten sollen. Seit einigen Jahren gibt es nun auch vermehrt digitale Versionen von Adventskalendern. Auch in unserer Gemeinde haben wir so einen Kalender entwickelt, der im zweiten Corona-Winter mit manchen Hiobsbotschaften jeden Tag ein bisschen Licht, Freude und Hoffnung ins Haus bringen sollte. „Öffnen“ konnte man ihn über <https://tuerchen.com/55742cd0> oder über unsere Homepage. Maßgeblich für die Realisierung war Dr. Thomas Förster – besten Dank dafür!

Kirchensteuermerkmal auf der Steuerkarte



Falls Sie beim Jahreswechsel auf Ihrer Lohn- oder Gehaltsabrechnung festgestellt haben, dass Ihnen Kirchensteuer abgezogen wurde, überprüfen Sie bitte, ob Ihr Kirchensteuermerkmal korrekt erfasst wurde. Wer dort „ev.“ (für „evangelisch“) stehen hat, dem wird automatisch die Kirchensteuer für die Evangelische Landeskirche abgezogen. Als Gemeindeglied der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche sind Sie jedoch vom staatlichen Kirchensteuertransfer befreit – und können selbst festlegen, in welcher Höhe Sie unsere Gemeinde und Kirche unterstützen wollen. Deswegen muss dort entweder „-“ oder „vd.“ (für „verschiedene“) stehen. Falls das Kirchensteuermerkmal nicht korrekt ist, stellt Ihnen P. Triebe gern eine Bestätigung Ihrer Kirchenzugehörigkeit zur SELK aus. Eine Richtwerttabelle zur Selbsteinschätzung eines angemessenen Kirchenbeitrags und weitere Informationen zum Thema finden Sie auf unserer Homepage unter <https://www.selk-duesseldorf.de/finanzen.php>

... und Ausblicke

Einführung des neues Gesangbuches am 9. Januar



Lange haben wir auf das neue Gesangbuch unserer Kirche warten müssen, nun ist es endlich bestellbar und wird seit Dezember ausgeliefert. Wie die Herausgeber schreiben, steht es „auf der Höhe der Zeit in der lebendigen Tradition der

lutherischen Kirche. Mit seinen Inhalten dient es allen Generationen als Hausbuch und Lebensbegleiter.“

Im Gottesdienst zum Epiphaniastag, am 9. Januar, wollen wir es feierlich in Gebrauch nehmen. Als **Gesangbuch – Glaubensbuch – Liturgiebuch** ist es für ev.-luth. Gemeinden und Gemeindeguppen bestimmt. Einzelnen Christen steht es als Buch für unterschiedliche Anlässe zur Verfügung. So bietet es folgende Inhalte:

GOTTESDIENST

- Liturgie des lutherischen Gottesdienstes
- Psalmen für Sonn- und Feiertage
- Lesungstexte
- Andachten zur Advents- und Passionszeit
- Gottesdienstformen für besondere Anlässe

ANDACHTEN UND ERLÄUTERUNGEN

- Tagzeitengottesdienste (Mette, Sext, Vesper, Complet)

- Andachtsformen
- Erläuterungen zu Lebensanlässen (z.B. Taufe, Trauung, Bestattung)

BEKENNTNISSE

- Glaubensbekenntnisse
- Kl. Katechismus Dr. Martin Luthers
- Auszüge aus luth. Bekenntnisschriften

LIEDER, GESÄNGE UND PSALMEN

- Gottesdienst, Kirchenjahr, Leben aus dem Glauben
- Gesänge unterschiedlicher Epochen
- musikalisch vielfältige Formen (alte und neue Melodien, Kanons, mehrstimmige Lieder, Kehrverslieder, Internationales, Taizé, Psalmen u.v.m.)

GEBETE

- Grundgebete
- Gebete zu vielfältigen Anlässen
- Andachtsformen für Einzelne, Familien, Gruppen

VERZEICHNISSE

- Liedgeschichte
- Dichter und Komponisten
- praxisorientierte Verzeichnisse zu allen Gesängen

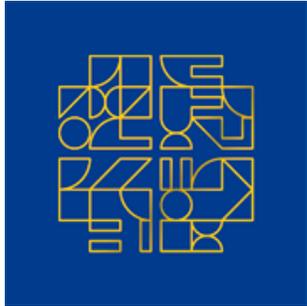
Wie in dem uns jetzt vertrauten Gesangbuch findet sich im ersten Teil alles zum Ablauf des Gottesdienstes: die feststehenden und wechselnden Stücke des Gottesdienstes (Ordinarium und Proprium), die liturgischen Regelungen für die Beichte sowie für besondere Gottesdienste an Bußtagen und in der Kar- und Osterwoche. Auch Abläufe für Advents- und Passionsandachten sind in diesem Teil des neuen Gesangbuchs angesiedelt.

Die Introiten im neuen ELKG entsprechen der Form der neuen deutschen Gregorianik und beinhalten die ökumenische Fassung des Gloria Patri, sodass wir diese Psalmgebete künftig abschließen werden mit „Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.“ Die neuen Introiten bieten ein stimmiges Wort-Tonverhältnis bei allen Antiphonen und Psalmen. Wir werden sie uns schrittweise zu eigen machen, indem wir zunächst einen Psalm für mehrere Sonntage der gleichen Kirchenjahreszeit verwenden werden.

Die gottesdienstlichen Lesungen entsprechen der neuen Perikopenordnung und berücksichtigen den Luthertext 2017, wobei in Ausnahmefällen – gemäß eines Beschlusses der Kirchensynode – abweichend die Textfassung von 1984 Anwendung findet und entsprechend gekennzeichnet wird.

Der Liedteil beginnt nicht wie gewohnt, am Kirchenjahr orientiert, mit den Chorälen zu Advent und Weihnachten, sondern mit Gesängen zum Gottesdienst. Insgesamt bietet das neue ELKG 700 Lieder mit bewährten und neuen Melodie-

Formen. Einige wurden dabei auch aus dem Evangelischen Gesangbuch, dem Gotteslob oder den CoSis übernommen.



Zum Signet des neuen Gesangbuchs schreibt Kantorin Antje Ney: „Ausgehend von einem der Gestaltungsentwürfe des bisherigen ELKG – ein Kreuz umgeben von zahlreichen goldenen Vielecken als Sinnbild für die Vielen, die zu Christus gehören –, regte die Gesangbuchkommission an, mit einer filigranen Gestaltung des Gesangbuchsignets auf wesentliche Grundlagen unserer Kirche hinzuweisen: Hl. Taufe und Hl. Abendmahl. Herr Florian Beddig, Chefgrafiker

der Agentur Gobasil in Hamburg, brachte beide Anliegen in feinsinniger Weise zusammen. Elemente wie Kelch, Schale, knieende Personen sind in abstrakter Weise wiederzufinden. Ein goldener Faden verbindet die Einzelelemente. In der Mitte steht das Kreuz, aus dem sich im Gesamtgefüge ein weiteres im Außenrand herausbildet. Das Kreuz als Schlüssel wird auch die Einbände der Choralbücher zieren und einen aufschlussreichen Gebrauch eröffnen.“

Es lohnt sich, dieses neue Gesangbuch kennenzulernen. Es wird uns in den nächsten Jahrzehnten begleiten. So können wir uns alle darauf freuen, die alten und neuen Schätze dieses Gesangbuchs zu heben.

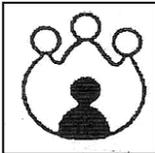
Abschluss des Weihnachtsfestkreises mit Installation „Feuersäule“



Mit dem Letzten Sonntag nach Epiphania, dem 30. Januar, endet in diesem Jahr der Weihnachtsfestkreis. Das Epiphania-Thema des Lichtes, das mit Jesus Christus an Weihnachten in die Welt gekommen ist, wird an diesem Sonntag entfaltet anhand einer von dem Pfarrer und Künstler Michael Bracht (Wuppertal) geschaffenen Installation mit dem Titel „Feuersäule“. Diese Installation vermag neue Perspektiven auf das Thema zu eröffnen, die uns in der Verbindung von Wort und Werk erschlossen werden sollen.

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst!

Gemeindeversammlung am 6. März



Im Anschluss an den Gottesdienst am 6. März wird die nächste Gemeindeversammlung stattfinden. Turnusmäßig stehen folgende Punkte auf der Tagesordnung:

- 1) Bericht des Pastors über das Leben der Gemeinde
- 2) Wahlen zum Kirchenkollegium

3) Kassenabschluss 2021

- 4) Kassenprüfbericht und Entlastung von Kirchenvorstand und Rendantin
- 5) Geplante bauliche Maßnahmen (s. Beilage)
- 6) Haushaltsplan 2022
- 7) Wahl der Kassenprüfer
- 8) Umlagezusage für 2023
- 9) Verschiedenes

Die Amtszeiten von Brunhilde Bolduan und Andreas Winkler laufen ab. Frau Bolduan kandidiert nach 18-jähriger Mitarbeit nicht wieder, Herr Winkler stellt sich erneut zur Wahl und wird vom Kirchenkollegium für weitere sechs Jahre vorgeschlagen. Weitere Vorschläge können bis zum 30. Januar gemacht werden. Die Kandidat(inn)en werden der Gemeinde am 20. Februar per Abkündigung bekanntgegeben.

Kirchenputz und Kindertreff



Am Samstag, dem 19. März, soll der Frühjahrsputz in unserer Kirche erfolgen. Ab 9.30 Uhr treffen wir uns dazu auf dem Kirchgelände. Viele fleißige Hände werden dabei gebraucht – ganz gleich welchen Alters. Kinder, die nicht mitzufassen können oder wollen, haben parallel ein eigenes Programm beim Kindertreff. Die Aktion endet mit dem gemeinsamen Mittagessen. Packen Sie mit an?

„Gemeindenachmittag“ – das neue Programm



Dieses neue Format richtet sich an erwachsene Gemeindeglieder und Menschen, die Interesse an geistlicher Besinnung, kirchlichen Themen und Fragen des Glaubens haben. Nach einem geistlichen Impuls zu Beginn gibt es jeweils ein vorher angekündigtes Thema – und dabei auch Kaffee/Tee und Kekse. Die Treffen finden einmal im Monat mittwochs um 15.30 Uhr statt. Die Themen der nächsten Termine:

- 12.1.: Persönliche Impulse aus der Jahreslosung 2022
- 9.2.: „Wir tragen viele Masken“ – Karneval, Corona und unsere alltäglichen Rollenbilder
- 9.3.: Noch offen
- 6.4.: Nach der Bezirkssynode: Welche strukturellen Veränderungen kommen auf uns zu?

„Im Glauben weiterkommen“



Beim nächsten Treffen am 26. Januar soll das Thema „Sterbende begleiten“ fortgesetzt werden – dieses Mal unterstützt von Dr. med. Mareike Dürholt als Co-Referentin. Die nächsten Themen werden dann dort gemeinsam abgesprochen.

Unsere GOTTESDIENSTE **Januar - April 2022**

9.1., Epiphaniastag 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst
16.1., 2. So. n. Epiphaniastag 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst
<i>Fr., 21.1., 19.30 Uhr</i>	✚ <i>Taizé-Andacht</i>
23.1., 3. So. n. Epiphaniastag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
30.1., Letzter So. n. Epi. 10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Kunst-Installation (s.S 6) und Hl. Abendmahl; Kindergottesdienst
6.2., 4. So. vor Passionszeit 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst
13.2., Septuagesimä 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
<i>Fr., 18.2., 19.30 Uhr</i>	✚ <i>Taizé-Andacht</i>
20.2., Sexagesimä 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst
27.2., Estomihi 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
6.3., Invokavit 10.00 Uhr	Kurzgottesdienst, anschl. Gemeindeversammlung ; Kinder- und Krabbelkindergottesdienst
13.3., Reminiszere 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
<i>Fr., 18.3., 19.30 Uhr</i>	✚ <i>Taizé-Andacht</i>
20.3., Okuli 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kindergottesdienst
27.3., Lätare 10.00 Uhr (Sommerzeit!!!)	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
3.4., Judika 10.00 Uhr	Predigtgottesdienst + Kinder- und Krabbelkindergottesdienst
<i>Fr., 8.4., 19.30 Uhr</i>	✚ <i>Taizé-Andacht</i>
10.4., Palmsonntag 10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst + Kindergottesdienst
14.4., Gründonnerstag	18.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
15.4., Karfreitag 10.00 Uhr	Bußgottesdienst + Kindergottesdienst
16.4., Karsamstag 21.30 Uhr	Osternachtsgottesdienst (mit Heiligem Abendmahl)



Bei allen Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen gilt bis auf Weiteres die sog. „3-G-Regel“ – das heißt: Man muss geimpft, genesen oder getestet sein, um Zugang zu erhalten. In den Innenräumen besteht Masken-Pflicht – wir empfehlen

die Verwendung von FFP2-Masken. Anmeldungen zu den Gottesdiensten sind auch weiterhin nötig – vor allem um eine reibungslose Kontrolle des 3-G-Status zu überprüfen.

Gemeindekreise – Veranstaltungen - Termine

Kirchenkollegium:	Di., 19.30 Uhr: 18.1.; 19./20.2. (KV-WE); 15.3.
Gemeindenachmittag:	Mi., 15.30 Uhr: 12.1., 9.2., 9.3., 6.4. (s.S. 6+7)
Gem.i.d.besten Jahren:	Mi., 19.30 Uhr: 19.1. (bei Förster). 16.2. (bei Stenzel), 16.3. (bei Krüger)
„Im Glauben weiterkommen“	Mi., 19.30 Uhr: 26.1.: „Sterbende begleiten II“ (s.S. 7) 23.2. und 23.3.: Thema noch offen
„Thema am Mittwoch“	Pausiert zur Zeit
Kindertreff:	Sa., 5.2., 14.00 Uhr: Sa., 19.3., 10.00 Uhr: Kirchenputz Sa., 2.4., 14.00 Uhr:
Konfi-Unterricht:	Samstags, 9.30-15.00 Uhr: 15.1., 12.2., 12.3., 9.4.
Jugendkreis:	Freitags 15.00 / samstags 17.30 Uhr: 15.1., 5.2., 19.2., 11.3., 26.3., 8.4.
Glaubenskurs für Geflüchtete:	Sonntags im Anschluss an den Gottesdienst: 9.1., 23.1., 30.1., 13.2., 20.2., 13.3., 27.3., 6.4.
Singchor:	Nach Möglichkeit Do., 19.45 Uhr (nicht in den Ferien)

⇒ weitere Termine für Kirche und Gemeinde:

- 27.1. Pfarrkonvent bei uns in Düsseldorf
- 28.-30.1. Pro Teens – Jugendmitarbeiterschulung im Kirchenbezirk Rheinland-Westfalen – in Radevormwald, Martini-Gemeinde, Uelfestr. 13
- 11.-13.2. JuMiG (=Jugendmitarbeitergremium) in Essen, Moltkeplatz
- 19.2. 10:00 Uhr Fortbildung für Mitarbeitende im Kindergottesdienst mit Christiane Zimmermann-Fröb (Düsseldorf) in Radevormwald (s.o.)
- 25.-27.2. Luth. Kongress für Jugendarbeit in Witzenhausen (Burg Ludwigstein) – Thema: „Der Glaube wächst mit. Kirche gestalten in einer neuen Lebensphase“ – Mehr Infos unter www.jugendkongress.org
- 4.-6.3. BJT (Bezirksjugendtage) in Witten, Kreuzkirche, Lutherstr. 6-10
- 2.4. Bezirkssynode in Witten (s.o.)

Aus dem Leben der Kirche

Rheinland-Westfalen: Struktur-Workshop "Perspektive 2022"



Knapp 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus fast allen Gemeinden des Kirchenbezirks Rheinland-Westfalen der SELK kamen am 18. September in Bochum zum dritten „Workshop Perspektive 2022“ zusammen. Anlass zu der Workshop-Reihe

war der Beschluss von Kirchenleitung und Kollegium der Superintendenten der SELK, die Pfarrstellen in den einzelnen Kirchenbezirken bis 2022 deutlich zu reduzieren. Für Rheinland-Westfalen heißt das derzeit, dass der Kirchenbezirk seine Pfarrstellen von 16 auf 14 zu reduzieren hat.

Vier Modelle, die den Tag über diskutiert worden waren, wurden am Ende zu zwei Alternativen verdichtet: Bei Alternative 1 arbeiten mehrere Gemeinden in größeren Pastoralteams und Pfarrverbunden zusammen, zum Beispiel entlang der „Rheinschiene“ (Köln-Bonn, Düsseldorf, Duisburg, Oberhausen, Essen) und der „Ruhrschiene“ (Bochum, Dortmund, Witten, Wuppertal). Die großen Verbünde würden eine effizientere Arbeitsteilung bei den Pfarrern ermöglichen. Durch eine deutliche Reduktion der Pfarrstellen könnten zusätzlich zwei Verwaltungsstellen zur Entlastung der Pfarrer installiert werden. Die seelsorgerliche Zuständigkeit für die Gemeindeglieder in den größeren Einheiten müsse dabei auf jeden Fall gewährleistet bleiben, so der Tenor vieler Teilnehmender.

Bei Alternative 2 werden nur einzelne Gemeinden zu Pfarrbezirken mit jeweils einem Pfarrer zusammengelegt. Es könnte dann aber zusätzlich einen Kirchenbezirkspfarrer geben, der beispielsweise Gottesdienstvertretungen bei Vakanzen und für übergemeindliche Veranstaltungen zuständig ist.

Eine große Mehrheit der Teilnehmenden sprach sich für eine Weiterarbeit an der innovativen Alternative 1 aus. Da der Strukturprozess sicher über das Jahr 2022 hinausgehen muss, wurde ein "Initiativkreis 2030" angedacht und personell auch schon benannt, der die Arbeit an diesem Thema im Zusammenspiel mit dem Bezirksbeirat permanent nach vorne bringen soll. Die nächste Kirchenbezirkssynode soll den Initiativkreis als synodale Arbeitsgruppe einsetzen, um ihr ein entsprechendes Gewicht für die strukturelle Gestaltung des Kirchenbezirks in der Zukunft zu verleihen. (Quelle: selk_aktuell und selk-news vom 24.09.21)

Pfarrer Johannes in Radevormwald eingeführt

Am 19. September wurde Pfarrer Roland Johannes in die vakante der beiden



Pfarrstellen der Martini-Gemeinde Radevormwald der SELK durch Superintendent Michael Otto (Bochum | Foto: 2. von rechts) unter der Assistenz der Pfarrer Michael Bracht (Wuppertal | 3. von links) und Florian Reinecke (Radevormwald | links) und in Begleitung von Propst i.R. Hartmut Hauschild (rechts) und Pfarrer i.R. Hermann Lutschewitz (2. von links), beide in der Martini-Gemeinde beheimatet, eingeführt.

Nach dem Studium der Theologie in Oberursel und Tübingen ging es für den gebürtigen Südafrikaner Roland Johannes und seine Familie ins Vikariat nach Lüneburg/Südafrika. Im Anschluss an die erfolgte Ordination übernahm er seine erste Pfarrstelle in der Our Saviour-Gemeinde der Freien Evangelisch-Lutherischen Synode in Südafrika (FELSISA), Schwesterkirche der SELK, in Wartburg/Südafrika.

2019, fünf Jahre später, wechselte Pfarrer Johannes aus der FELSISA in die SELK und wurde durch die Kirchenleitung in die vakante der beiden Pfarrstellen der Martini-Gemeinde in Radevormwald entsandt. Nach der absolvierten Beauftragungszeit und der Feststellung der Qualifikation und Berufbarkeit hat die Gemeindeversammlung der Martini-Gemeinde im Sommer gegenüber Pfarrer Johannes die Berufung ausgesprochen, die dieser umgehend annahm. (Quelle: selk_aktuell vom 23.09.21 und selk-news vom 22.09.21)

Ordination von Per Tüchsen



Am 30. Oktober wurde Vikar Per Tüchsen (Foto: Mitte) in der Wittener Kreuz-Kirche durch Propst Burkhard Kurz (Farven | 2. von links) ordiniert. Es assistierten im Beisein von Pastoralreferentin Barbara Hauschild (Dortmund) Superintendent Theodor Höhn (Oberursel | links) und Pfarrer Hinrich Schorling (Witten | rechts). Tüchsen

wurde von der Kirchenleitung mit Wirkung vom 1. November als Pfarrvikar in die Gemeinde Borghorst-Münster-Gronau entsandt. (Quelle: selk_aktuell vom 03.11.21)

Carsten Voß wechselt nach Dortmund

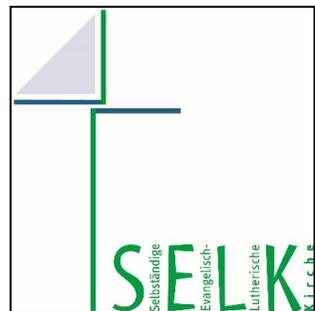


Pfarrer Carsten Voß (55), derzeit im Pfarrbezirk Verden/Rotenburg (Wümme) tätig, hat eine Berufung aus dem Pfarrbezirk Dortmund angenommen und wird zur Jahresmitte 2022 dorthin wechseln. Voß war nach seinem Lehrvikariat in Witten seit 1995 im Pfarrbezirk Duisburg/Oberhausen als Pfarrvikar und später als Pfarrer tätig, ehe er 2011 nach Verden wechselte. Voß ist verheiratet mit Imke, geborene Grünhagen; aus der Ehe sind drei Kinder hervorgegangen. (Quelle: selk_aktuell vom 11.11.21)

Bischof Jobst Schöne verstorben



Im Alter von 89 Jahren ist am 22. September in Berlin Dr. Jobst Schöne D.D., emeritierter Bischof der SELK, verstorben. Schöne war von 1962 bis 1985 als Pfarrer der Mariengemeinde Berlin-Zehlendorf und der Heilig-Geist-Gemeinde Berlin-Spandau tätig. Übergemeindlich wirkte er von 1973 bis 1985 als Superintendent des Kirchenbezirks Berlin der SELK und von 1985 bis zu seiner Emeritierung im Jahr 1996 als Bischof der SELK mit Sitz in Hannover. Im Ruhestand kehrte er mit seiner Frau Ingrid, geborene Germar, nach Berlin-Zehlendorf zurück. (Quelle: selk_aktuell vom 23.09.21)



50 Jahre SELK

Am Gedenktag der Augsburgischen Konfession, dem 25. Juni 1972, trat die Grundordnung der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Kraft. Damit war der Zusammenschluss dreier eigenständiger lutherischer Kirchen auf dem Gebiet der alten Bundesländer zur SELK vollzogen.

Am 25. Juni 2022 ist dieser Zusammenschluss also 50 Jahre her. Dieses Jubiläum wird gefeiert! Bitte merken Sie sich das Datum vor!

- Was? Jubiläum zum 50. Jahrestag des Zusammenschlusses zur SELK
- Wann? 25. und 26. Juni 2022
- Wo? Auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule, Oberursel

Wie? **Am Samstag, 25. Juni 2022**, mit einem abwechslungsreichen Programm: mit einer Podiumsdiskussion, mit viel Musik, mit Workshops, mit einem Kinderprogramm, mit Essen und Trinken ...

Am Sonntag, 26. Juni 2022, mit einem Festgottesdienst in der St. Johannes-Kirche in Oberursel.

Für die Gemeinden an allen anderen Standorten der SELK wird Material vorliegen, um diesen besonderen Tag gottesdienstlich zu würdigen.

An der ersten Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherische Kirche vom 23. bis 27. Mai 1973 in Radevormwald erinnerte der damalige – erste – Bischof der SELK, Dr. Gerhard Rost, in seinem Bericht auch an die Hindernisse und Schwierigkeiten, die den jahrelangen Prozess des Zusammenschlusses begleitet hatten. Er sagte: „Es ist nicht menschliches Verdienst, wenn sie überwunden werden konnten. Bestanden diese Schwierigkeiten doch allermeist gerade in unserer Schwachheit, in unserem Mangel an Glauben, Gehorsam und brüderlicher Liebe.“

Der Bischof stellte daher damals seinem Bericht Verse aus Psalm 28 voran, die sicherlich auch sehr gut als Geleitwort zum Jubiläum passen: „*Gelobt sei der Herr, denn er hat erhört die Stimme meines Flehens. Der Herr ist meine Stärke und mein Schild; auf ihn hofft mein Herz, und mir ist geholfen.*“

Der Weg zur Einigung



Als vor 200 Jahren Lutheraner sich gegen die staatlich verordnete Vereinigung der lutherischen und der reformierten Kirche wehrten und selbständige lutherische Kirchen entstanden, wurden diese vom Staat an den Rand gedrängt und unterdrückt. Besonders bekannt sind die Ereignisse in Hönigern in Schlesien, wo am 24. Dezember 1834 Soldaten anrückten und die lutherische Kirche mit Gewalt einnahmen und so den staatstreuen Gottesdienst durchsetzten.

In Erfurt wurde ein Müller verpöffelt, der seine Tenne für die nun „illegalen“ lutherischen Gottesdienste zur Verfügung stellte; die Gendarmen kamen und belegten ihn mit einer Strafe von 1 Taler. Der Müller weigerte sich zu zahlen, er berief sich auf seine Gewissens- und Religionsfreiheit – sehr moderne Werte im 19. Jahrhundert. Was ihm allerdings nichts nützte: Er wurde immer und immer wieder verdonnert. Am Ende hätte er 40 Taler zahlen müssen, was damals dem Jahresgehalt eines Pfarrers entsprach. Er musste dann zwar nicht zahlen, weil der König starb und die politischen Entwicklungen eine andere Richtung nahmen. Aber er hatte diese immense Strafe in Kauf genommen.

Zwei Beispiele von vielen, wie damals Männer und Frauen ein hohes Maß an Verantwortung für den eigenen Glauben und die Kirche übernahmen.

Es war ein langer Weg, den lutherische Freikirchen gingen, von ihren Anfängen bis 1972, als drei bisher eigenständige lutherische Kirchen den Zusammenschluss zur SELK vollzogen. Am 25. Juni 2022 jährt sich der Zusammenschluss zum 50. Mal.

Ein 50. Geburtstag ist es allemal wert, zurück zu schauen, aber auch dankbar zu feiern.

Dass die Festveranstaltung zu diesem Jubiläum auf dem Campus der Lutherischen Theologischen Hochschule in Oberursel stattfinden kann, ist ein weiterer Grund zu feiern. Schließlich hat die Hochschule in diesem Jahr ein neues Hauptgebäude gebaut und setzt damit – allen Widrigkeiten zum Trotz – ein Zeichen zuversichtlicher Hoffnung für die Zukunft.

Feste-Burg-Andachten als täglicher Podcast

Auch 2022 sind die aktuellen **Feste-Burg-Andachten** online anzuhören, hergestellt durch die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) mit freundlicher Genehmigung des Freimund-Verlages Neuendettelsau. Sprecher der meisten Andachten ist Pfarrer i.R. Marc Haessig aus Memmingen.

Am einfachsten sind die Andachten über die Internetseite der LKM erreichbar: www.mission-bleckmar.de



Finanzen

Kollekten für besondere Zwecke



werden erbeten am 9. Januar für die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission). Die Kollekte am 20. Februar wird erbeten für unsere Lutherische Theologische Hochschule in Oberursel. Die übrigen Kollekten unterstützen die Arbeit unserer Gemeinde.

Bausteinsammlung 2022 für Mühlhausen und Oberursel



Die Bausteinsammlung im Jahr 2022 kommt zu gleichen Teilen der Sanierung des historischen Kirchgebäudes der Kantate-Gemeinde Mühlhausen/Thüringen und dem Grundstücksverein der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel (www.lthh.de) zugute.

Die 1837 gegründete Kantate-Gemeinde in **Mühlhausen** (damit eine der ältesten, heute noch bestehenden altlutherischen Gemeinden) plant die umfassende Sanierung des 1881 auf den Fundamenten der historischen Stadtmauer erbauten, unter Denkmalschutz stehenden Pfarr- und Gemeindehauses mit Kirchsaal im Erdgeschoss, dessen 140. Weihfest am 29. September 2021 gefeiert wurde. Das Dach des Gebäudes ist mit Wellasbest-Platten eingedeckt; Balken für das Dach müssen teilweise erneuert werden. Eine Gebäudeseite muss neu verputzt werden, Fenster müssen mit Auflagen des Denkmalschutzes in kostenaufwändigen Einzelanfertigungen ausgetauscht werden, die Schieferplatten am Turm teilweise ausgetauscht bzw. gesichert werden. Zum Sanierungsprojekt gehören auch die Versorgung und Entsorgung der Räume im Turm mit Strom, Wärme und Wasser.

Die Hochschule in **Oberursel** hat den Bau ihres neuen Verwaltungs- und Bibliotheksgebäudes auf ihrem Campusgelände abgeschlossen. Die Bautätigkeiten haben das Gelände stark in Mitleidenschaft gezogen. 2022 werden hier die zentralen Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der SELK stattfinden. Die Lutherische Hochschule Oberursel und ihr Campusgelände sind eine wichtige Visitenkarte der SELK.

Durch den Kauf von (papiernen) „Bausteinen“ können Sie die Gemeinde unterstützen. Wenden Sie sich dazu bitte an Andreas Winkler. Weitere Infos unter www.bausteinsammlung.de oder auf den ausliegenden Flyern.

Pfarramt:

Pfr. Gerhard Triebe, Eichendorffstr. 7, 40474 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 43 30 32; Fax: 0211 / 454 23 26

E-Mail: [duesseldorf\[at\]selk.de](mailto:duesseldorf[at]selk.de) – www.selk-duesseldorf.de



www.facebook.com/lutherische.kirche.duesseldorf

Pfr. i.E. Winfried Küttner, PhD., Lindenstr. 118, Mönchengladbach

Tel.: 02161 / 85242 – E-mail: [wsk\[at\]gmx.li](mailto:wsk[at]gmx.li)

Kostenloser Telefonansagedienst zum Predigthören: 0211-90989370

Bibeltext(e): © Lutherbibel, revidiert 2017 | © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Fotos: Martin Dürholt (md), Christina Jungermann (cj)

Rendantin: Renate Förster, Kölner Landstr. 225c, 40591 Düsseldorf
Tel. 0211 / 25 32 86

Singchor: Christina Jungermann, Tel. 0211 / 31 47 80

Bläserchor: Michael Stenzel, Tel. 02103 / 33 08 26

Kindertreff: Brunhilde Bolduan, Tel. 0211 / 79 95 84

Gemeindekonto: Erlöserkirchengemeinde Düsseldorf

IBAN: DE50 3506 0190 1015 1880 10

BIC: GENODE1DKD (Bank für Kirche und Diakonie - KD-Bank)